

# Einführung in das Recht und die Rechtswissenschaft

19. Dezember 2018 – 07.45 bis 09.00 Uhr

„Simplex sigillum veri.“ Schopenhauer, Parerga und Paralipomena, Bd. II, § 121



Wintersemester 2018/2019 – Universität  
Leipzig  
Juristenfakultät

Dr. Christoph Alexander Jacobi  
Lehrbeauftragter der Universität Leipzig

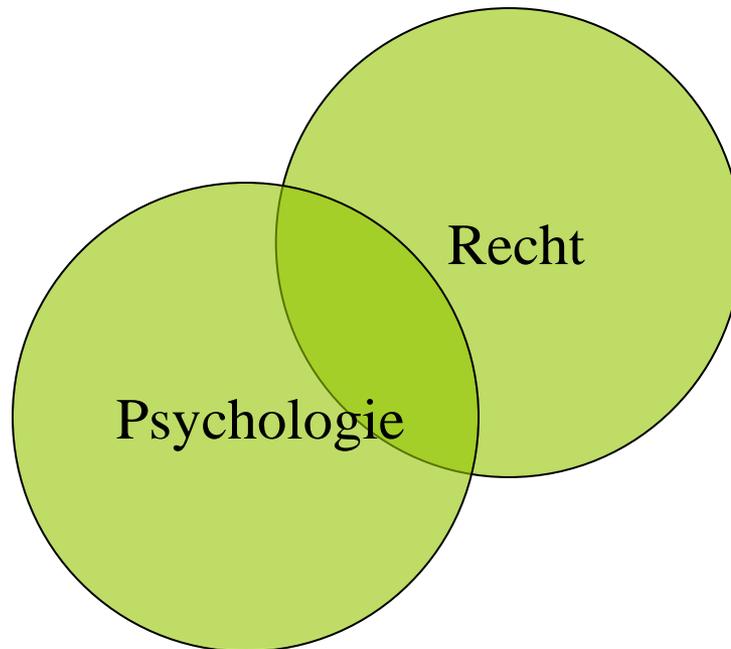
Unterlagen: [stapper.in/jacobi](http://stapper.in/jacobi)

# Recht und Psychologie

(Lit. zu dieser Übersicht: *Rubinstein, Grundlagen der Allgemeinen Psychologie; Rubinstein, Das Denken und die Wege seiner Erforschung; Oerter, Psychologie des Denkens*)

## **Gebiete der Psychologie:**

- Wahrnehmungspsychologie
- Die Grundformen des Denkens
- Historie der Denkpsychologie
- unterbewusstes und bewusstes Denken
- Die Selbstbezüglichkeit des Denkens

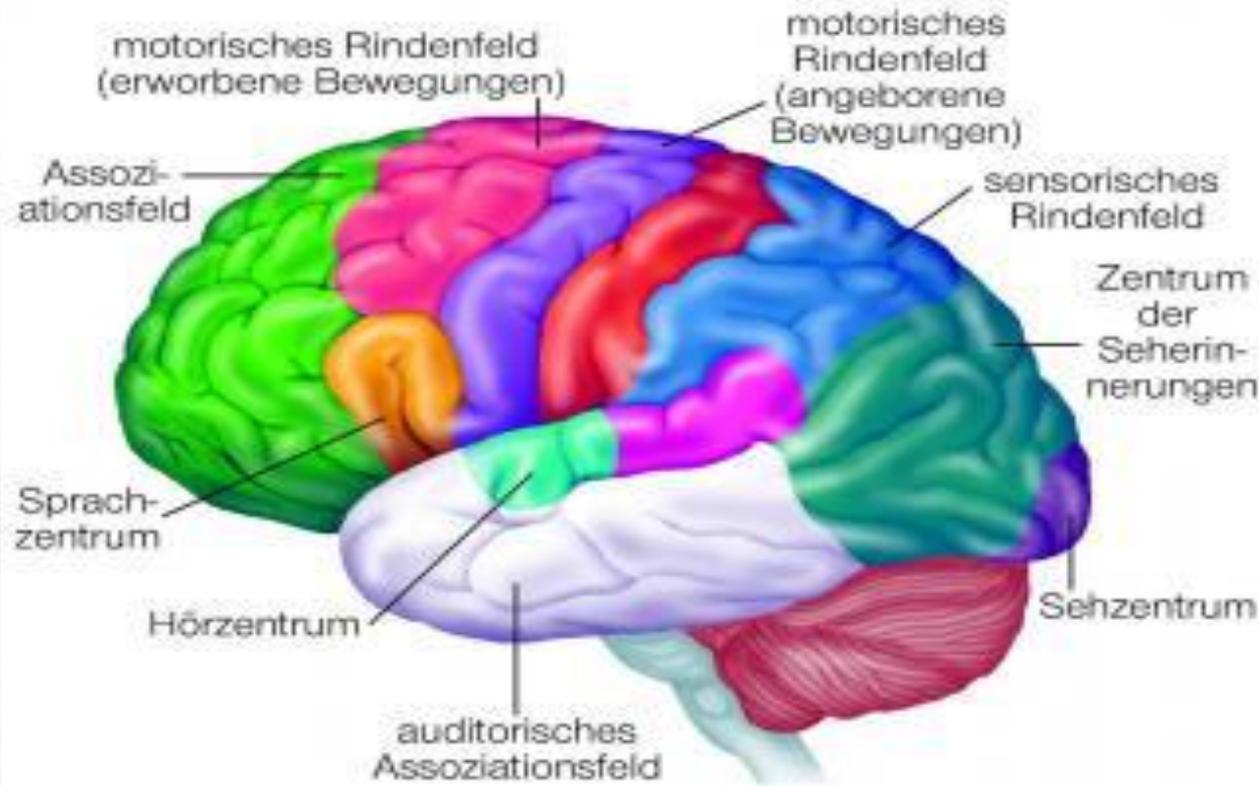


## **Relevanz im Recht:**

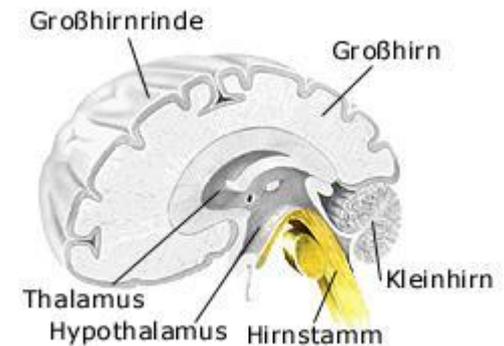
- Die juristischen Denkart
- Die logische Schlussform der Abduktion
- intuitives Denken
- Rechtsgefühl (?) = (?) Bauchgefühl

Unterlagen: [stapper.in/jacobi](http://stapper.in/jacobi)

# FELDER DER GROSSHIRNRINDE



- **Großhirnrinde: Denken und Emotionen**
- **Kleinhirn: Motorik, Muskulatur, Gleichgewicht**
- **Zwischenhirn: vegetative Funktionen (Wasser- und Energiehaushalt)**
- **Stammhirn: Atmung, Herzschlag, Reflexe**



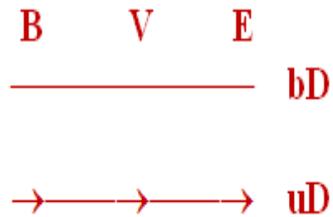
## Das Denken im Recht: unterbewusstes, intuitives und bewusstes Denken

- Anfang des 20. Jhd. **Würzburger Schule**: in Würzburg beginnt eine Forschergruppe mit der systematischen Untersuchung des Denkens
- Begründung der **Denkpsychologie** in Abgrenzung zur vorangegangenen **Assoziationspsychologie**: unterbewusstes Denken wird nicht mehr negiert
- 30iger Jahre des 20. Jhd.: tlw. Rückkehr zur Assoziationspsychologie unter Einbezug der Gestaltungspsychologie
  - Fortsetzung von Arbeiten europäischer Forscher in Amerika unter Berücksichtigung des dort vorherrschenden **Behaviorismus** (Konzentration auf das empirisch beobachtbare Verhalten)
- 50iger Jahre des 20. Jhd. **kognitive Wende** in den USA: Rückbesinnung auf die Denkpsychologie
- Mitte der 70iger Jahre des 20. Jhd.: Entwicklung der **Kognitionspsychologie**: Rückgriff auf Gebiete der Philosophie, Neurobiologie, Informatik, Anthropologie und Linguistik zur Erforschung des Denkens

## Historischer Abriss der Denkpsychologie

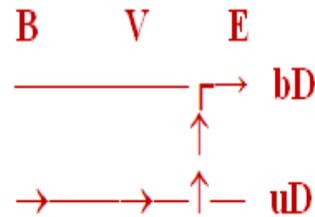
---

Lit. zu dieser Übersicht: //g, Neuronale Mechanismen intuitiver Urteilsprozesse, S. 32 ff., S. 111



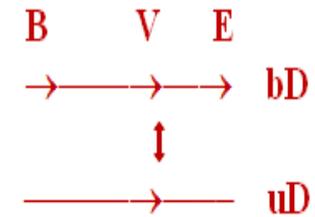
unterbewusstes Denken

B: Beginn des Denkprozesses  
V: Verlauf des Denkprozesses  
E: Ergebnis des Denkprozesses



intuitives Denken

bD: bewusste Denkebene  
uD: unterbewusste Denkebene



bewusstes Denken

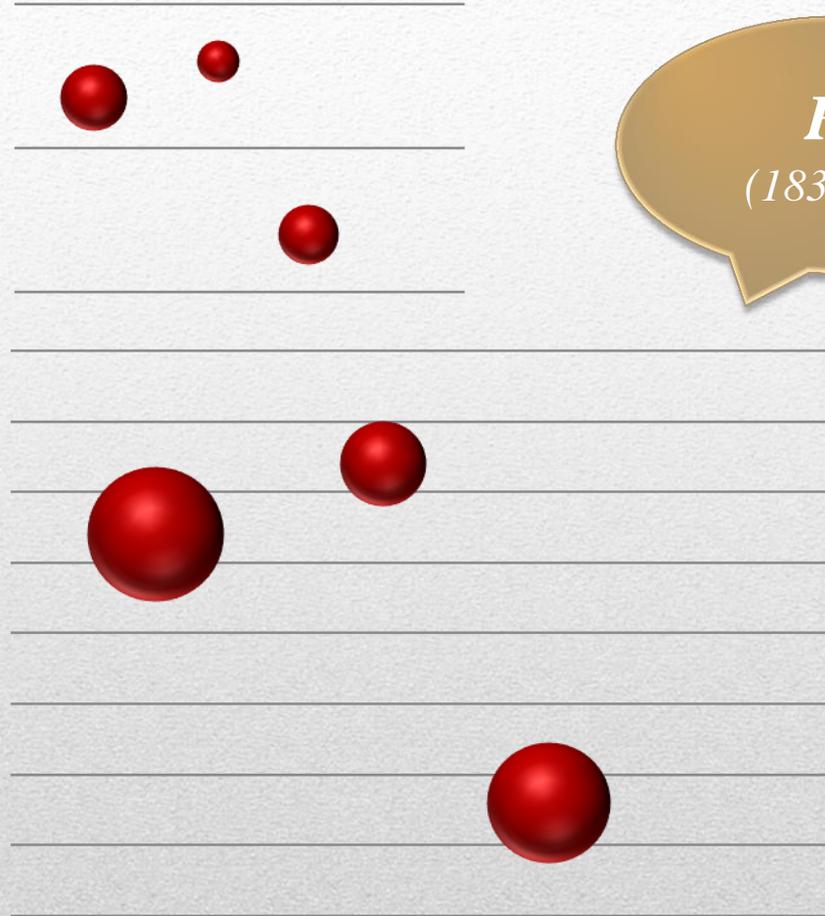
→: Denkverlauf

Die Intuition als Verbindung der zwei Denkebenen

## Die Intuition – Das Rechtsgefühl

## Die Denkart

- Deduktion
- Induktion
- Abduktion
- Analyse
- Synthese
- Vergleich
- Abstraktion
- Analogie



*Peirce*  
(1839-1914)

## Zusammenspiel der Denkart

- **Abduktion**

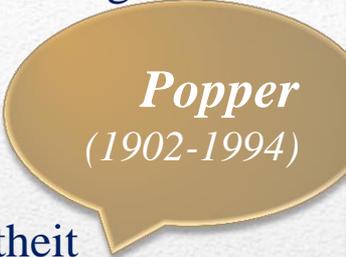
- Aufstellen einer Hypothese zu einem Einzelfall oder über die Regelmäßigkeit eines beobachteten Zusammenhangs, die für das jeweilig denkende Subjekt neu und ungeprüft ist.

- **Induktion**

- Schluss vom Besonderen auf das Allgemeine
- Hauptform: Schluss von beobachteten Einzelfällen auf die Gesamtheit aller ähnlichen Einzelfälle
- Grundannahme der Induktion: Die Gleichförmigkeit der Naturvorgänge – Schluss von der Vergangenheit auf die Zukunft – basierend allein auf der Erfahrung
- Verifikation prinzipiell unmöglich – daher nur Bewährung von Hypothesen möglich

- **Deduktion**

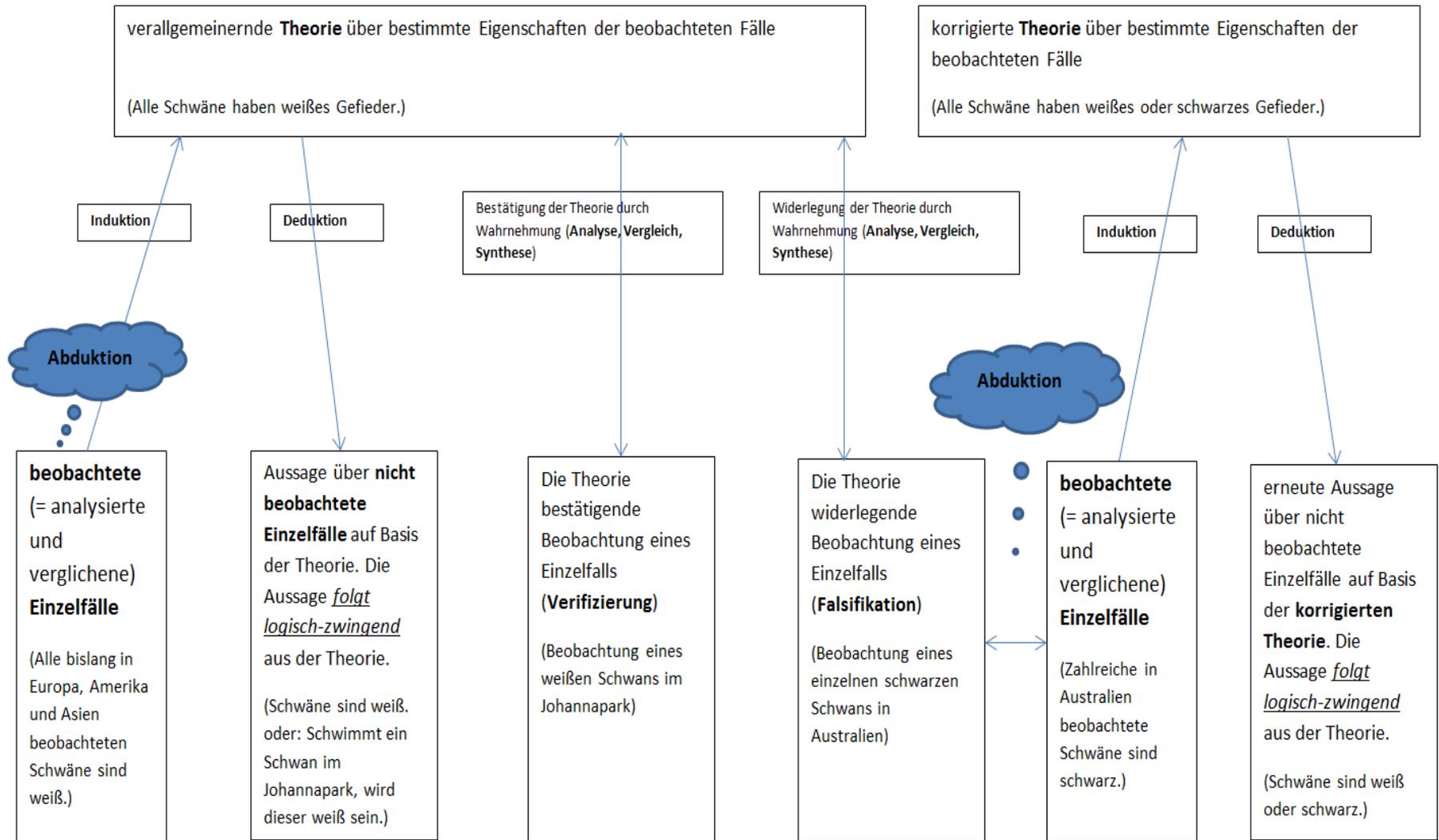
- Schluss von Allgemeinen auf das Besondere
- Diese Ableitung folgt logisch-zwingend aus den Prämissen der induktiv gewonnenen Regel/Theorie



*Popper*  
(1902-1994)

## **Die Logik von Induktion, Deduktion und Abduktion**

---



## Der Weg des Denkens bei der Entwicklung von Theorien